



INFO POINT UKRAINE

Aktuelle Informationen | Nützliche Links | Dokumente

Aktuelle Informationen – Situation Logistik 8. März 2022, 17 Uhr

+++Das Stimmungsbild und die Situation in der Logistik sind aktuell nicht eindeutig.+++

A Situation in der Logistik – Fachgruppe ZuS in der Lieferkette

Am 8. März tagte die BME-Fachgruppe „Zoll und Sicherheit (ZuS) in der Lieferkette“. Die wichtigsten Aussagen der Teilnehmenden zusammengefasst:

- Es gibt Berichte, dass einzelne chinesische Speditionen sich die Ware wieder von den Zügen zurückholen und diese anschließend per Seefracht verschiffen.
Tendenz: Aktuell wird noch auf den Zugverkehr gesetzt. Unternehmen planen aber schon den Umstieg auf das Schiff.
Herausforderung: Anpassung an die dann längeren Transportzeiten und der dafür nötige Übergang.
- Es wurde auch berichtet, dass vereinzelt aus Sorge um die transportierten Waren und Güter Transporte ausgesetzt werden.
- Es wird von einer um 50% eingebrochenen Nachfrage auf der Schiene berichtet.
- Große Sorge bereitet allen möglicher längerer Krieg.
- **Stand heute:** In Russland fahren die Züge, an den Übergängen gibt es keine Probleme. Eine **Herausforderung** bereiten Container an der Grenze in Belarus: Es wird berichtet, dass sich diese dort verstärkt sammeln.

Mehr Informationen: Carsten Knauer, Leiter Sektion Logistik BME, carsten.knauer@bme.de

B Situation in der Logistik – BME China

Der BME hat am 8. März ein Ad-hoc-Stimmungsbild bei seinen Netzwerk- und Verbundpartnern in China eingeholt, darunter auch bei chinesischen Verladern und Logistikunternehmen. Nach deren Aussagen stellt sich die Situation wie folgt dar:

- Die Unternehmen wickeln nach wie vor den Schienengüterverkehr aus China über Russland in die EU ab. Hier zeigen sich bislang keine Abweichungen zu den ursprünglichen Zugfahrplänen.
- Die Sino-European Procurement Platform (SEPP) hat zusätzlich Städte wie Xi'an und Chongqing überprüft und keinen Spediteur gefunden, der die Lieferung über Russland aussetzt.
- Hinsichtlich der Nachrichten in Deutschland gehen unsere chinesischen Partner davon aus, dass einige Spediteure wegen der Sorge um Sanktionen gegen die russische Eisenbahn ihre Lieferungen einstellen.

Hinweis: Die Sino-European Railway betreibt 73 Transportrouten und verbindet hierdurch China mit 22 europäischen Städten. Ausgehend von diesen Transportrouten führen lediglich 3% der Kapazitäten durch die Ukraine.

Mehr Informationen: Riccardo Kurto, BME-China Beauftragter, riccardo.kurto@bme.de

Es gibt aber auch Medienberichte, wonach der Hafen Duisburg zusammen mit Partnern aus den Niederlanden und China eine sogenannte „**Bypass Route**“ **auf der Schiene aus China nach Deutschland** etabliert hat, und zwar **via Türkei:**

<https://www.railfreight.com/beltandroad/2022/03/08/a-bypass-route-to-duisburg-is-this-the-new-normal/?gdpr=accept>

Der BME wird die Situation weiter beobachten.